

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 80 38
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	23.07.02

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.06.2002

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Herr Ralf Geisendörfer
Herr Arno Gerlach
Frau Brita Krempel

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster
Herr Wilfried Michaelis
Herr Andreas Mucke
Herr Paul Yves Ramette

von der FDP-Fraktion

Frau Brigitte Panetta-Jung

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Hans-Peter Vorsteher

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Eckhard Arens	Caritasverband
Frau Barbara Dudda-Dillbohner	Arbeiterwohlfahrt
Frau Anneliese Füssel	Jugendring
Herr Ulrich Liebner	Diakonie Elberfeld
Herr Günter Schmalenbeck	Jugendring
Herr Günter Schwarz	Jugendring

**als ber. Mitglieder gem. Satzung des
Jugendamtes**

Herr Reinhard Fliege	Deutsches Rotes Kreuz
Frau Barbara Hüppe	DPWV
Herr Dr. Stefan Kühn	GB-Leiter Soziales, Jugend u. Integration
Herr Hartmut Kumpf	Evang. Kirche

Herr Thomas Lenz
Frau Ursula Reichert
Frau Regine Richling
Frau Andrea Sauter-Glücklich
Herr Oliver Vogt
Herr Wolfgang Weinfurter
Frau Helena Wendt

Ressortleiter Jugendamt u. Soziale Dienste
Schulen
Sachkundige Bürgerin
Jugendgericht
Kath. Kirche
Polizei
Sachkundige Bürgerin

Ausländerbeirat

Herr Frederick Mann

Teilnehmerin gemäß § 58, Satz 6, GO NRW

Frau Stv. Christa Aulenbacher

Die Grauen

als Vertreter/-innen der Bezirksjugendräte

Vanessa Berg
Jessika Naumann
Anika Thielmann

Vertreter/-innen der Verwaltung

Herr Michael Hoffmann
Frau Friederike Krentz
Herr Peter Krieg
Herr Klaus-Peter Stein
Frau Cornelia Weidenbruch
Herr Dieter Verst

Gebäudemanagement
R. 201.0 – FB Kinder- u. Jugendhilfe
SB 208 – Jugend & Freizeit
Ausländerbeauftragter
SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder
SB 208 – Jugend & Freizeit

Schriftführer: Norbert Korte

Beginn: 16.06 Uhr

Ende: 16.45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.04.02

Gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23. April werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2 Anliegen der Bezirksjugendräte

Bezirksjugendrätin **Vanessa Berg** verteilt an die Ausschussmitglieder einen Antrag der Bezirksjugendräte auf Einrichtung eines Jugendcafés in der Elberfelder Innenstadt.

Herr Krieg betont, dass das Finanzierungskonzept der Stadt Remscheid, in der es bereits ein Jugendcafé gibt, nicht auf Wuppertal übertragbar ist.

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass eine Förderung mit öffentlichen Mitteln nur möglich ist, wenn mit dem Cafébetrieb auch spezielle Angebote der Jugendhilfe verbunden sind.

Herr Vorsteher spricht sich dafür aus, das Jugendcafé in der Nähe des Hauptbahnhofes einzurichten.

Es besteht Einvernehmen, den Antrag als eingebracht zu betrachten und die Verwaltung zu bitten, die Möglichkeiten für die Einrichtung eines Jugendcafés zu prüfen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.06.2002:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten für die Einrichtung eines Jugendcafés in der Elberfelder Innenstadt zu prüfen und im Jugendhilfeausschuss über das Ergebnis zu berichten.

Einstimmigkeit

3 Wahl der Bezirksjugendräte Vorlage: VO/0141/02

Herr Dr. Kühn betont, dass es den Schulen überlassen bleibt, wie sie die Wahlen organisieren. Die Schulen würden aber durch Honorarkräfte unterstützt.

Herr Dr. Kühn antwortet auch auf Fragen von **Herrn Gerlach**. Man habe die Schulleiter/innen - allerdings mit wenig Erfolg - zu einem Informationsgespräch eingeladen. Die Verwaltung wolle jetzt in den Rektorenkonferenzen für die Wahlen werben. Für den 18. Juni sei eine Einladung an die Vertrauenslehrer/-innen und Schulvertreter/-innen ergangen.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich der Vorsitzende, Herr Geisendörfer und die Bezirksjugendrätin Jessika Naumann. Jessika verteilt die Kandidatenbriefe zur Ansicht an die Ausschussmitglieder.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.06.2002:

Dem überarbeiteten Strategiekonzept und der Wahlordnung für die Wahl der Bezirksjugendräte im November 2002 wird zugestimmt.

Einstimmigkeit

4 Öffnung der Schulhöfe für Kinder und Jugendliche außerhalb der Unterrichtszeit

Vor Beginn der Sitzung ist eine Anfrage von Frau Stv. Aulenbacher zur Sitzung des Rates der Stadt am 18.03.02 mit der Antwort des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal (GMW) zur Information der Ausschussmitglieder ausgelegt worden.

Anfrage von Frau Aulenbacher mit den Antworten des GMW

Trifft es zu,

- 1) dass die sogenannte „aktualisierte Regelung“ incl. neuer Ordnungsschilder vom Gebäudemanagement ohne Beteiligung/Diskussion der Schulleitungen und der betroffenen Schüler/innen installiert wurde?

Es trifft zu, dass an vielen Schulen neue Schilder mit der Regelung von Öffnungszeiten der Schulhöfe angebracht wurden. Veränderungen der Nutzungszeiten, die im Übrigen vor etlichen Jahren vom Schulausschuss festgelegt worden waren, hat es nur in sehr wenigen Ausnahmefällen gegeben. Das Gebäudemanagement (GMW) hat vor diesem Hintergrund eine Notwendigkeit der Beteiligung der Schulleiter/-innen nicht gesehen.

- 2) dass lediglich der Hausmeister in Kenntnis gesetzt wurde?
Es wurden in der Regel die Hausmeister mit der Anbringung bzw. dem Austausch der Schilder beauftragt. Dadurch haben sie zwangsläufig Kenntnis erhalten.
- 3) dass keine Aufsichtsperson von der Stadt gestellt wird?
Aufsichtspersonen werden von der Stadt nicht gestellt.
- 4) dass die Benutzung auf eigene Gefahr erfolgt?
Aus haftungsrechtlichen Gründen enthalten die Schilder den Hinweis, dass die Benutzung auf eigene Gefahr erfolgt. Gleichwohl sorgt das GMW - schon im Interesse der Schüler - selbstverständlich für einen hohen Sicherheitsstandard der Grundstücksflächen und der Aufbauten.
- 5) dass bei den Öffnungszeiten (längstens bis 17.30 Uhr) die Sommerzeit nicht berücksichtigt wurde?
Die Öffnungszeiten richten sich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Zeiten (MEZ bzw. MESZ) und berücksichtigen daher automatisch die Sommerzeit.
- 6) dass die Wochenenden + Feiertage gesperrt bleiben?
An Wochenenden und Feiertagen steht dem GMW kein Personal für die Öffnung bzw. abendliche Schließung der Höfe zur Verfügung. Sie müssen daher geschlossen bleiben.
- 7) dass die Verantwortung/Aufsicht von volljährigen, geeigneten Personen aus dem Umfeld der Kinder und Jugendlichen als „Modellversuch“ der Selbstorganisation nicht in Erwägung gezogen wurde?
Eine Übertragung von Aufsichtsfunktionen und Schließaufgaben an andere als die mit Schule unmittelbar verbundenen Personen ist in der Tat bisher nicht in Erwägung gezogen worden.

Zurzeit wird in enger Zusammenarbeit zwischen 206, 208, GMW und der Gesamtheit der Grundschulleiter/-innen unter Beteiligung der Stadtschulpflegschaft an einer Neufassung der Regelungen zur Öffnung von Schulhöfen gearbeitet.

Dem Schulausschuss ist in seiner Sitzung am 15.05.02 ein mündlicher Zwischenbericht gegeben und angekündigt worden, dass ein Beschlussvorschlag nach Möglichkeit schon in der nächsten Sitzung vorgelegt wird.

Herr Hoffmann betont, dass sich das GMW Richtlinien für die Nutzung der Schulhöfe als Spielflächen wünscht. Zurzeit fehle es aber noch an einer abgestimmten Verwaltungsmeinung. Eine Beschlussvorlage könne deshalb noch nicht vorgelegt werden. Es bestehe aber die einhellige Auffassung, dass es nicht möglich sei, die Schulhöfe rund um die Uhr als Spielflächen freizugeben. Außerhalb der Dienstzeit der Hausmeister/-innen müssten sie geschlossen bleiben.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich der Vorsitzende, Frau Aulenbacher, Frau Reichert, Herr Dr. Kühn, Herr Schwarz, Herr Vorsteher, Herr Weinfurter und die Bezirksjugendrätin Jessika Naumann.

Frau Aulenbacher ist der Ansicht, dass mit gutem Willen - beispielsweise durch Kräfte aus dem Programm Arbeit statt Sozialhilfe - Aufsichtskräfte für die Schulhöfe gestellt werden könnten.

-
- 5** **Bedarfsplan für Tageseinrichtungen für Kinder - 3. Fortschreibung**
Vorlage: VO/0174/02
- Es besteht Einvernehmen, den Bedarfsplan als eingebracht zu betrachten und zur weiteren Beratung an den Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu überweisen.
-
- 6** **Umwandlung von Gruppen in städt. Tageseinrichtungen für Kinder**
Vorlage: VO/0238/02
- Herr Dr. Kühn** erläutert die Vorlage. Es fehlten Hortplätze, aber keine Tagesstättenplätze, zumal die Richtlinien für die Vergabe der Tagesstättenplätze auch restriktiv gehandhabt würden. Bei Bedarf könne die Umwandlung aber auch wieder rückgängig gemacht werden.
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.06.2002:
- Der Umwandlung von jeweils einer Kindergarten-Tagesstättengruppe in eine Kindergartengruppe wird vorbehaltlich der Genehmigung des Landesjugendamtes ab 01.08.2002 in den folgenden Tageseinrichtungen für Kinder zugestimmt:
- Nützenberger Str. 326 Distelbeck 57 Höchsten 57
- Einstimmigkeit
-
- 7** **Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an die Vereinigte Evangelische Kirchengemeinde Wichlinghausen**
Vorlage: VO/0232/02
- Keine Wortmeldung!
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.06.2002:
- Der Vereinigten Evangelischen Kirchengemeinde Wichlinghausen wird zu den Kosten der Erweiterung des Gebäudes Westkoter Str. 183 b für die dritte Gruppe ein Zuschuss in Höhe von 173.325,00 EUR gewährt.
- Einstimmigkeit
-
- 8** **Schultheaterwoche 2002**
- Frau Jobst vom Stadtbetrieb Jugend & Freizeit stellt das Programm für die Schultheaterwoche vom 10. - 14.06.92 mit Aufführungen Wuppertaler Grundschulen vor. Sie lobt das Interesse und die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.
-
- 9** **Fortschreibung Aktionsprogramm Demokratie und Toleranz**
Vorlage: VO/0252/02
- Keine Wortmeldung!
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.06.2002:
- Dem vorliegenden Entwurf zur Fortschreibung des Aktionsprogramms für Demokratie und Toleranz wird zugestimmt.
- Einstimmigkeit

10 Anerkennung des "Diyanet Türkisch-Islamischer Kulturverein in Wuppertal e.V." nach § 75 KJHG als Träger der freien Jugendhilfe Vorlage: VO/0258/02

Es besteht Einvernehmen, dem Vorschlag von **Frau Hüppe** zu folgen und die Entscheidung über die Anerkennung des Vereins bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

11 Jahresbericht Hilfe zur Arbeit 2001 Vorlage: VO/0242/02

Der **Vorsitzende** und **Herr Vorsteher** danken der Verwaltung für die in diesem Bereich geleistete Arbeit.

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass 87 % der Teilnehmer/innen ein halbes Jahr nach Beendigung des Qualifizierungsprojektes noch nicht wieder auf Sozialhilfe angewiesen sind. Der beabsichtigte Effekt werde damit erreicht.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.06.2002:

Der vorliegende Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

12 Sozialkulturelles Stadtteilmanagement Wuppertal-Ostersbaum Vorlage: VO/0249/02

Der Vorsitzende und Frau Güster äußern sich positiv zu dem vorliegenden Bericht. Der Vorsitzende weist jedoch darauf hin, dass es sich hier um ein Projekt mit klar definiertem Ende handelt.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.06.2002:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

13 Berichte und Mitteilungen

Herr Dr. Kühn teilt mit, dass der Landschaftsverband die städtische Familienbildungsstätte als Träger der Weiterbildung anerkannt hat und damit weiterhin die Voraussetzung für eine Förderung mit Landesmitteln vorliegt.

14 Wünsche und Anregungen

Keine Wortmeldung!